

region

Wir sind

AHL

Ergebnisse
aus der
Förderperiode
2007-2013



Vielfältige



Kultur- landschaft

Herausgeber:

Lokale Aktionsgruppe der LEADER-Region Kulturlandschaft Ahaus-Heek-Legden e.V.
c/o Gemeinde Legden
Amtshausstraße 1
48739 Legden

Layout und Gestaltung:

Dominik Olbrich, planinvent (Regionalmanagement der LEADER-Region)

Erstellt im September 2013

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds
zur Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit 2011 bilden die drei Kommunen Ahaus, Heek und Legden die Region „Kulturlandschaft Ahaus-Heek-Legden“ - das Ergebnis der erfolgreichen Bewerbung im LEADER-Wettbewerb der Europäischen Union zur Entwicklung und Stärkung der ländlichen Räume. Als eine von insgesamt 12 LEADER-Regionen in Nordrhein-Westfalen konnten in unserer Region „AHL“ seitdem zahlreiche Erfolge gefeiert werden, sei es in Form von Projekten oder auch durch den Mehrwert der regionalen Abstimmung und Kooperation.

Mit Gründung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) als eingetragenen Verein konnten vielfältige neue Wege der Partnerschaft gegangen werden, die in der Summe einen herausragenden Beitrag zur Entwicklung unserer Region geleistet haben. Der Dank dafür gilt in erster Linie den zahlreichen Akteuren vor Ort, die durch ihren Einsatz und ihr Engagement bewiesen haben, dass wir in AHL, getreu unserem Regionsmotto, tatsächlich „regionAHL“ sind.

Auch künftig wollen wir diesem Motto treu bleiben und weiterhin mit Ihnen allen auf das gemeinsame Miteinander, den regionalen Dialog und die fruchtbare Zusammenarbeit aller Akteure setzen, um die Kulturlandschaft Ahaus-Heek-Legden nachhaltig weiterzuentwickeln.

Auf den folgenden Seiten dieser Broschüre haben wir die bisherigen Ergebnisse von rund zweieinhalb Jahren LEADER in AHL für Sie zusammengestellt und wünschen viel Spaß bei unserer kleinen „Entdecker-Reise“!

Herzlichst,

Friedhelm Klewken

1. Vorsitzender der LAG Kulturlandschaft Ahaus-Heek-Legden e.V.



Kleine Region - große Wirkung

Die Kulturlandschaft Ahaus-Heek-Legden liegt im nordwestlichen Teil des Münsterlandes an der Grenze zu den Niederlanden. Sie besteht aus der Stadt Ahaus mit ihren Ortsteilen Alstätte, Graes, Ottenstein, Wessum und Wüllen sowie den Gemeinden Heek mit der Ortslage Nienborg und Legden mit der Ortslage Asbeck.

Die Gebiete der drei Kommunen haben direkte Grenzen zueinander. Ahaus grenzt im Nordwesten an die Niederlande, Heek und Legden haben mit dem Kreis Steinfurt eine gemeinsame Grenzlinie.

Insgesamt hat die LEADER-Region, deren administrative Fläche die markante Silhouette im Regions-Logo darstellt, eine Größe von 270 km². Hier leben - die innerstädtischen Bereiche von Ahaus ausgenommen - etwa 54.000 Menschen im ländlich geprägten Raum.



Quantwicker Mühle

Ahaus,
südlich von Wüllen



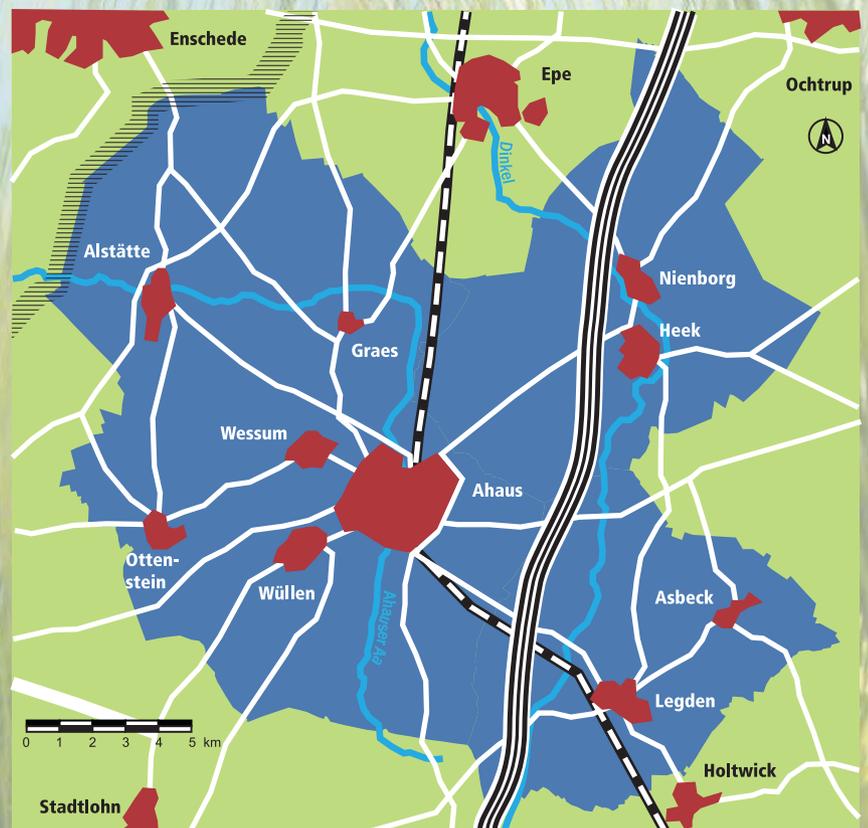
Wassermühle

Heek-Nienborg



Dorfbrunnen

Legden



LokAlle Aktionsgruppe

Die Lenkung der LEADER-Tätigkeiten in der Kulturlandschaft Ahaus-Heek-Legden liegt in den Händen der sog. Lokalen Aktionsgruppe (LAG). Diese besteht aus Mitgliedern der regionalen Verwaltung und verschiedenen Wirtschafts- und Sozialpartnern, die diverse Bereiche des täglichen Lebens in der Region AHL repräsentieren. Die LAG ist das organisatorische Herzstück der LEADER-Aktivitäten in der Region und lenkt die regionale Arbeit in der Kulturlandschaft: Als zentrales Instrument der LEADER-Region unterstützt und steuert die LAG den Entwicklungsprozess in der Region. Dabei ist die LAG zweistufig aufgebaut: Der derzeit 7-köpfige Vorstand und die insgesamt 20 Personen umfassende Mitgliederversammlung.

In ihrer Arbeit betreut wird die LAG von einem extern angesiedelten Regionalmanagement. Es unterstützt die Region u.a. bei der Projektentwicklung und -antragstellung, bei Fragen zur Förderung, der Organisation von Veranstaltungen sowie der Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem ist das Regionalmanagement direkter Ansprechpartner für alle Einwohner der Region, die Fragen rund um LEADER haben. Für das Regionalmanagement wurde das Büro planinvent aus Münster ausgewählt.

Der LAG-Vorstand



Felix Büter
Bürgermeister
Stadt Ahaus



Ulrich Helmich
Bürgermeister
Gemeinde Heek



Alfred Janning
Kreisheimatpfleger,
Heimatverein Legden



Friedhelm Klewken
Bürgermeister
Gemeinde Legden



Wolfgang Niehues
Verkehrsverein
Ahaus



Winfried Terwolbeck
Förderverein Alexander-
Hegius-Gymnasium Ahaus



Paul Wessling
Landwirtschaftlicher
Ortsverein Nienborg



Das Regionalmanagement

Dr. Frank Bröckling (li.), **Dominik Olbrich** (re.)
Regionalmanagement
planinvent - Büro für räumliche Planung

Spuren hinterlassen

Seit Anfang 2011 bilden die drei Kommunen Ahaus, Heek und Legden die „Kulturlandschaft“. Damit sind sie die jüngste Region in NRW und diejenige, die zuletzt gestartet ist. Und doch hat sich in der verhältnismäßig kurzen Zeit der regionalen Kooperation Vieles bewegt, wie der „zAHLenspiegel“ beweist:

3 ist die Anzahl der Kommunen, aus der die Region besteht - sie ist damit gemeinsam mit „Der Selfkant“ die kleinste Region in NRW.

20 Personen bilden die Lokale Aktionsgruppe (LAG), die als Verein die Region repräsentiert und steuert.

15 So viele Sitzungen fanden bisher im Vorstand der LAG statt, in denen wichtige Entscheidungen über die regionale Entwicklung getroffen wurden.

15 So viele Projekte sind bisher in der Region erarbeitet worden und z.T. bereits umgesetzt.

2 Millionen Euro umfasst das Volumen aller Maßnahmen und Projekte, die bis zum Ende der Förderperiode in AHL umgesetzt werden.

1 Millionen Euro davon sind in etwa der Anteil an Kofinanzierungsmitteln, die aus der Region zusammengetragen wurden.

Gute Ideen - Projekte als Entwicklungsmotor

LEADER zeigt sich innerhalb der Region vor allem in Form von Projekten: Mit verschiedenen Maßnahmen werden die Entwicklungsziele konkretisiert, die die drei Kommunen seinerzeit im Wettbewerbsverfahren gemeinsam vereinbart haben.

Grundsätzlich kann jede Idee zum LEADER-Projekt in AHL werden - solange es die Ziele der Entwicklungsstrategie unterstützt. Darüber entscheidet der Vorstand der Lokalen Aktionsgruppe in seinen Sitzungen. Wer gute Ideen für die Kulturlandschaft hat, kann diese im Vorstand vorstellen. Somit ist die Projektentwicklung und -umsetzung ein dauerhafter, transparenter und nachhaltiger Prozess in AHL.

Was macht aber nun ein gutes Projekt aus? Welche Kriterien sollte es erfüllen, um Ahaus, Heek und Legden tatsächlich in der gemeinsamen Entwicklung zu unterstützen? Dazu gibt es eine Vielzahl von Merkmalen, z.B.

-  **Regionaler Charakter**
Projekte weisen idealerweise einen Bezug zu mehreren Kommunen auf
-  **Thematische Breite**
Projekte berühren verschiedene Themenbereiche gleichzeitig
-  **Partnerschaftlich**
Viele unterschiedliche Akteure sind eingebunden
-  **Dynamik**
Projekte setzen Impulse in der Region und sind flexibel
-  **Langfristigkeit**
Projekte wirken nachhaltig und sind auf Dauer angelegt

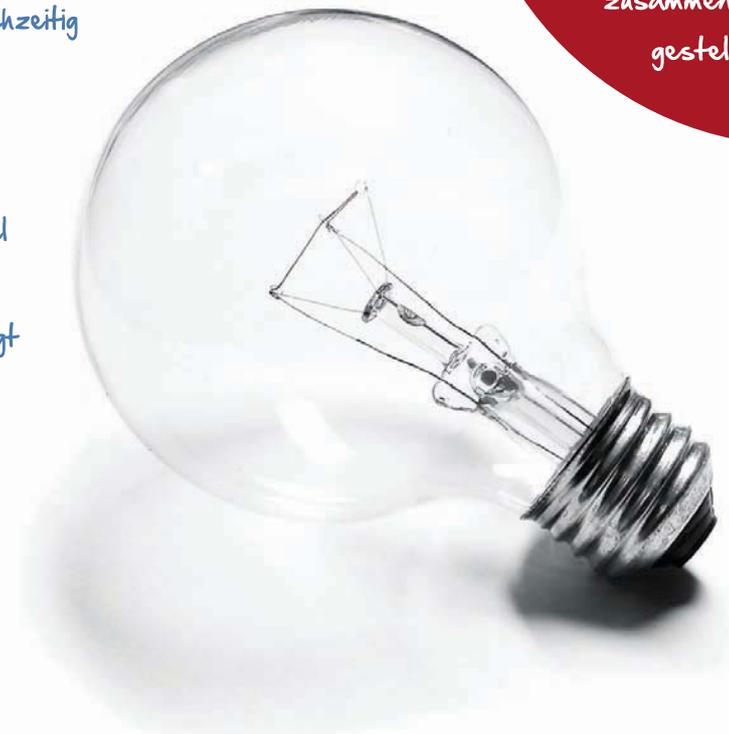
Darüber hinaus steigt die Relevanz eines Projektes, wenn es

- ... Arbeitsplätze in der Region schafft
- ... zur regionalen Identität beiträgt
- ... die Integration fördert
- ... die ökonomische Eigenständigkeit der Region unterstützt
- ... den Bürgersinn und das Engagement der Menschen in AHL stärkt

Auf den
folgenden
Seiten haben
wir verschiedene



Projekte aus der
Region für Sie
zusammen-
gestellt





Kulturlandschaft mit GPS entdecken:

track & bike

Mit Hilfe von GPS-Geräten entdecken und erfassen Bürger und Touristen Routen und Flächen in der Kulturlandschaft. Dies bringt eine stetige Überprüfung der Routen sowie der Infrastruktur der Region. So entsteht eine hochaktuelle, von jedermann in GPS-Geräten und Smartphones nutzbare digitale Karte der LEADER-Region. Zudem werden neue Wege und Routen abseits der bereits bekannten, öffentlich vorhandenen Routen erkundet, Flächeninformationen gesammelt (z.B. Wegebeschaffenheiten, Eignung für Zielgruppen etc.), points of interest eingetragen und das Ganze für alle zugänglich gemacht. Die so erfassten Daten werden in das Internetportal Open StreetMap übertragen und können per Download auf GPS-Geräte oder Smartphones geladen oder als Kartenausschnitte ausgedruckt werden.

Mit dem Projekt wird das Verantwortungsgefühl eines jeden Einzelnen für die Region gestärkt. Und ganz nebenbei leisten alle Mitwirkenden einen großen Beitrag zur Erstellung einer qualitativ und inhaltlich hochwertigen, aktuellen digitalen Karte der Region.

Projektlaufzeit: 02/2012 - 12/2013

Ansprechpartner: Stefanie Terbeck, AMT

Kofinanzierung: Kommunen, Sparkassen-Stiftung

Jazzfortbildung im Münsterland:

Big Band-Workshop AHL

Zur Förderung der Kultur in der Region und zur Stärkung der regionalen Identität wurde in der Kulturlandschaft ein Big Band-Workshop mit begabten Musikern aus der Region durchgeführt. Diese wurden zunächst in Castings vor einer regionalen Fachjury ausgewählt und aufgrund der großen Resonanz auf gleich zwei Bands verteilt. Insgesamt rund 50 Musikerinnen und Musiker hatten so Gelegenheit, an einem Wochenend-Workshop teilzunehmen, bei dem namhafte Musiker der WDR-Big Band als Dozenten auftraten. Bei einem gefeierten Abschlusskonzert in der Landesmusikakademie in Heek zeigten beide Bands dem begeisterten Publikum, was sie gelernt hatten. Das bis auf den letzten Platz besetzte Konzert wurde aufgezeichnet und später als DVD veröffentlicht. Mit dem Projekt stand vor allem der Aspekt der Musik(aus)bildung und -förderung im Fokus; die Vernetzung der vielen musikalischen Aktivitäten in der Region sowie die Anhebung des Leistungsniveaus spielten dabei ebenso eine Rolle wie die Stärkung der regionalen Identität für junge und jung gebliebene Musiker in AHL.

Projektlaufzeit: 03 - 10/2012

Ansprechpartner: Peter Mönkediek, Förderverein der Musikschule Ahaus

Kofinanzierung: Kommunen, Sparkassen-Stiftung



Einmal mit den „Großen“ spielen...

Gleich drei Mitglieder der renommierten WDR-Big Band traten im Workshop als Dozenten auf - für viele Teilnehmer ein einmaliges Erlebnis.



Reger Andrang beim Abschlusskonzert...

herrschte auch aufgrund einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit, mit der Workshop und Konzert beworben wurden.



Energiewende aktiv gestalten:

Windpotenziale regionAHL

Die Vermeidung von CO₂-Produktion und die Stärkung der regenerativen Energie in der Region AHL sind wichtige Ziele. Im Bereich der Windenergie scheinen in der Region noch Potenziale vorhanden zu sein. Bei der Nutzung der Windenergie sind jedoch nicht alle Standorte geeignet, da z.B. ökologische Aspekte oder der Schutz des Landschaftsbildes mit zu berücksichtigen sind. Zudem soll die Kulturlandschaft nicht negativ beeinflusst werden. Im Rahmen des Projektes soll festgestellt werden, wo und unter welchen Bedingungen eine stärkere Nutzung von Windkraft erfolgen kann.

Wenn es zu einem weiteren Ausbau der Windkraft kommt, sollen möglichst viele Akteure aus der Region daran partizipieren, damit die Wertschöpfung in diesem Bereich in der Region verbleiben kann. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die Akzeptanzfrage, die auch mit entsprechenden Beteiligungsmodellen zusammenhängt. Ziel des Projektes ist die regionale Abstimmung im Rahmen eines gemeinsamen Prozesses zur Standortsuche für neue Windkraftanlagen in AHL. Dabei soll nicht nur das „Wo“ im Vordergrund stehen, sondern auch überlegt werden, wie und in welchem Umfang vorhandene Potenziale genutzt werden können. Sollten noch weitere Anlagen geplant werden können, ist ein regionaler Bürgerwindpark das Ziel: Der „Windpark regionAHL“.

Projektlaufzeit: 04/2012 - 12/2013

Ansprechpartner: Friedhelm Kleweken, LAG

Kofinanzierung: Kommunen

Schon
gewusst?

Derzeit werden in AHL etwa 400.000 MWh/a an Strom verbraucht und 135.000 MWh/a regenerativ erzeugt. Die aktuell in der Region installierten 47 Windenergieanlagen erzeugen davon etwa 67.000 MWh/a. Das sind knapp 17 % des Strombedarfs.



Olympia für Ortsteile:

Orkiade

Im Naherholungsgebiet „Ork“ in Ahaus mit bereits vorhandenen infrastrukturellen Elementen soll ein vielseitiger Wettbewerb aus Fun- und Trendsportarten sowie etablierten Sportarten ausgerichtet werden, bei dem die sechs Ortsteile aus Ahaus gegeneinander antreten. Langfristig soll auf dieser Basis das Naherholungsgebiet als Freizeitzentrum mit vielen Angeboten für Vereine, aber auch für private Gruppen, Unternehmen, Event-Agenturen, Touristik- und Freizeitanbieter weiterentwickelt werden. Das Projekt soll dabei auch eine deutliche Strahlkraft in die Region entfalten, indem auch externe Interessierte die Angebote nutzen können, z. B. für Incentives, für Wochenend-Events, für programmatische Ausflüge, für Sport- und Freizeitveranstaltungen usw. Ggf. können dabei auch touristische und gastronomische Anbieter vor Ort eingebunden werden, die ihrerseits Angebote für externe Nutzer machen können (Übernachtungen, Specials usw.). Im Hintergrund wird als Planungs-, Organisations- und Ergebnis-Tool eine Software sowie eine Darstellungsform auf Internetbasis genutzt, die sowohl bei der Initialveranstaltung „Orkiade“ als auch bei den Folgeveranstaltungen und Einzel-Events eingesetzt werden kann. Damit sollen zukünftig die Planungen aller Sportevents in der Region vereinfacht werden, z. B. in Bezug auf Turnierorganisation, Zeit- und Ablaufplanung, Festlegung von Austragungsmodi für Turniere (Gruppensysteme, K.o-Systeme, Ranglistensysteme, jeweils auf verschiedene Sportarten angepasst).

Projektlaufzeit: 01/2014 - 06/2015

Ansprechpartner: Sebastian Schürmann, AMT

Kofinanzierung: Stadt Ahaus

Schon
gewusst?

In Ahaus werden fast 40 verschiedene Sportarten angeboten, darunter „Klassiker“ wie Fußball, Tennis oder Leichtathletik. Im Angebot ist aber auch Ungewöhnliches wie Boccia, Eishockey, Rodeln, Skateathlon, Frisbee, Tracking oder Go-Kart.





Projektlaufzeit: 08/2013 - 06/2015

Ansprechpartner: Friedhelm Kleweken, LAG

Kofinanzierung: Kommunen

Mit Flächen in der Region sinnvoll umgehen:

RegionAttes Flächenmanagement

Ahaus, Heek und Legden entwickeln im Rahmen von LEADER ein interkommunales Flächenmanagement, indem es vorrangig um die Vermeidung weiterer Inanspruchnahme von Freiflächen in der Region geht. Um ökologisch und ökonomisch wertvolle Flächen im Außenbereich zu schonen, soll die Innentwicklung gestärkt werden. Zudem soll das Aufkommen weiterer Leerstände und Brachen durch eine Reaktivierung von Flächenpotenzialen vermieden werden, um den ortsbildprägenden Charakter sowie die innerörtlichen Versorgungsstrukturen zu erhalten und zu sichern. Vor allem vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung möchte die Region einer zunehmenden Leerstandsentwicklung nachhaltig entgegenwirken. Hierbei sollen bereits vorhandene Leerstände und Brachen einer (Neu-) Nutzung zugeführt werden. Das Flächenmanagement soll Potenziale aufzeigen und mobilisieren, vor dem Hintergrund einer ökologischen und städtebaulich nachhaltigen Stadt- und Dorfentwicklung.

Ziele des Projektes sind dabei eine verringerte Ausdehnung der Siedlungs- und Verkehrsflächen zu Gunsten der Freiflächen und mittelfristig eine Flächenkreislaufwirtschaft sowie der Erhalt der ökologischen Qualitäten der Flächenfunktionen und vollständiger Ausgleich der Beeinträchtigungen bei unabwendbarer neuer Flächeninanspruchnahme. Ein Kümmerer, der die Aufgabe hat, die ermittelten Potenziale zu erschließen, wird das Projekt begleiten.



So sieht's aus: Ortsbegehung am bestehenden Ahauser Wohnmobilstellplatz, der erweitert werden soll. Ein zusätzlicher Standort ist außerdem Gegenstand des Projektes.

Projektlaufzeit: 10/2013 - 06/2014

Ansprechpartner: Georg Beckmann, Ahaus

Kofinanzierung: Stadt Ahaus

Zielgruppentourismus-Förderung:

Wohnmobilstellplätze in der Region

Die Zielgruppe der Touristen, die mit dem Wohnmobil ihren Urlaub bestreiten, wird zunehmend relevanter in der Planung der touristischen Ausrichtung von Kommunen und vor allem Regionen. Die in der Region vereinzelt vorhandenen Stellplätze für die großen Fahrzeuge sind fast immer voll ausgelastet. In der LEADER-Region soll daher das weitere Potenzial erhoben, mögliche Stellplätze identifiziert und entsprechende Plätze mit Möblierung entwickelt werden. Damit kann das Projekt zur Erhöhung der touristischen Wertschöpfung in der Region beitragen und der touristischen Zielgruppe ein abgestimmtes, flächendeckend in der Region attraktives Angebot bereitstellen. Der Projektansatz soll nach und nach in den Orten umgesetzt werden. In der aktuellen Förderperiode wird in Ahaus der erste Baustein realisiert.

Kulturlandschaft AKTIV erleben:

Mobile Games

Unsere Region ist nicht nur durch ihre Kulturlandschaft geprägt, sondern auch durch viele Unternehmen, die in einem modernen, technisch innovativen Bereich tätig sind. Um dieses technische und innovative Profil der Region mit LEADER zu stützen und weiter auszubauen sowie die jüngere Zielgruppe besser zu erschließen, ist dieses Projekt entwickelt worden. Dabei werden technisch innovative Methoden mit dem Erlebnis der Kulturlandschaft kombiniert. Die Nutzer werden so nicht nur im Umgang mit moderner Technik geschult, sondern sie werden aktiviert, gehen oder fahren in ihrer Region umher und lernen ihre Region spielerisch besser kennen.

Mit Hilfe von „mobile games“, die durch Smartphones nutzbar sind, soll die Kulturlandschaft Ahaus-Heek-Legden für eine breite und junge - oder jung gebliebene - Zielgruppe aktiv und unter Einsatz von fortschrittlichster Technologie zu erleben sein. Dazu werden neueste Technologien in unserer Region eingesetzt, um im touristischen Wettbewerb mithalten und um sich durch innovative und moderne Maßnahmen von anderen Regionen absetzen zu können. Die Mobilien Spiele sollen konkret für das Standortmarketing der Stadt Ahaus, der Gemeinde Heek und der Gemeinde Legden genutzt werden - auf spielerische Weise soll auf unterschiedliche Themen innerhalb der Kulturlandschaft aufmerksam gemacht werden.

Konkrete Beispiele für mobile Spiele in AHL sind u.a. eine „Virtuelle Stadtrallye“, eine „Ausbildungsrallye“ für Jugendliche und Schulabsolventen, ein Rätsel zur ortsansässigen Industrie, eine kulinarische „Schnitzeljagd“, Info-Wanderrouen, ein Schmuggelpfad, eine Schlossführung mit Gespensterjagd oder Ortsführungen im Spielformat mit Rätselcharakter - die Möglichkeiten sind zahlreich!

Projektlaufzeit: 01/2014 - 06/2015

Ansprechpartner: Sebastian Schürmann, AMT

Kofinanzierung: Kommunen, Sparkassenstiftung

Schon gewusst?

Mobile Spiele basieren auf räumlicher Bewegung von Teilnehmern in einer Spielwelt, in der die reale Welt mit virtuellen Dimensionen verknüpft ist. Sie nutzen die geografische Position und die physische Bewegung der Teilnehmer und erweitern die reale Welt durch virtuelle Ansatzpunkte. Mobile Spiele sind keine Computerspiele. Im Unterschied zu Computerspielen erfolgen sie in Bewegung und können auf unterschiedliche Themen konfiguriert werden. Im Vergleich zu Outdoor-, Sport- und Brettspielen sind mobile Spiele flexibler, moderner, darstellungskräftiger und sorgen daher für ein größeres Interesse.

Das Älterwerden koordinieren:

„Kümmerer“ für den demographischen Wandel

Der demographische Wandel stellt die Kommunen und die Bürgergesellschaft im Sozial-, Kultur- und Gesundheitswesen vor viele Herausforderungen. Ein „Kümmerer“ soll die Chancen, Ressourcen und Potenziale aufdecken, die in diesen Fragestellungen liegen. Er nutzt und vernetzt vorhandene Ansätze und Akteure und entwickelt diese weiter mit dem Ziel, die Kommunen erfolgreich für den sozialen Wandel zu festigen und aufzustellen. Dabei werden folgende Schwerpunkte bearbeitet: Die Auswertung demographierelevanter Daten, die Erfassung und Ansprache der relevanten Einrichtungen, Unternehmen und Bevölkerungsgruppen, die Motivation der Bevölkerung zur aktiven Mitgestaltung im Sinne des bürgerschaftlichen Engagements, die Initiierung von weiteren Projekten, die Unterstützung der Netzwerkentwicklung auf den Gebieten Bildung, Kultur und Soziales sowie die Beförderung der Ansiedlung und Schaffung des Ausgleichs zwischen den Generationen.

Exemplarisch für eine mögliche spätere regionale Ausweitung soll der „Kümmerer“ seine Tätigkeit zunächst im „Zukunftsdorf“ Legden ausüben - dort sind die Rahmenbedingungen aufgrund der thematischen Aktivitäten in der Gemeinde in den letzten Jahren am besten. Im Zuge des LEADER-Projektes soll der „Kümmerer“ mit den Kernhandlungsfeldern „(Grund-) Versorgung“, „Service und Betreuung“, „Mobilität“ und „Leben und Lernen“ betraut werden. Er soll auch die Fachämter, den Bürgermeister und die Politik in diesem Themenfeld beraten. Er koordiniert auf der Grundlage seiner Analysen die Prozesse integrierter nachhaltiger Zukunftspolitik: realistische Ziele setzen, Initiativen ergreifen und Maßnahmen umsetzen. Und er pflegt eine aktive regionale Kooperation.

Projektlaufzeit: 09/2013 - 06/2015

Ansprechpartner: Friedhelm Kleweken, Legden

Kofinanzierung: Gemeinde Legden

Der Heimat eine Heimstatt:

Heimatmuseum und -archiv Legden



Ein Bild machen:

Ortsbegehung des Spiekers und seines Umfeldes mit Vertretern von Gemeinde, Heimatverein, Bezirksregierung und Regionalmanagement. Auch die Pläne wurden im benachbarten Haus Wessling studiert.

Im Spieker neben dem Haus Weßling an zentraler Stelle im Ortskern von Legden richtet der Heimatverein Legden e.V. ein Heimatmuseum und -archiv ein. Für die optimale Nutzung der Räumlichkeiten soll im Erdgeschoss ein Heimatmuseum entstehen, in dem speziell das Dahliendorf Legden präsentiert werden soll: Gezeigt werden sollen hier Dinge, die Legdener Bürgerinnen und Bürger dem Heimatverein zur Verfügung gestellt haben, z.B. Gebrauchsgegenstände aus dem Haushalt, Lesebücher aus der Volksschulzeit oder Zeichen der Volksfrömmigkeit; außerdem wird das „Dahliendorf“ Legden präsentiert mit Werbeplakaten von 1927 bis heute, Bildern des Dahlien-Kinder-Blumen-Korso (Motivwagen, Dahlienkönigin, Dahlientaufe) und anderen zeitgeschichtlichen Dokumenten. Der dahinterliegende Raum soll so gestaltet werden, dass eine Dauer-/Wechselausstellung aufgebaut werden kann. Die Entwicklung der Gemeinde und Zeugnisse aus der Geschichte sollen den Besuchern zugänglich gemacht werden.

Da Haus Weßling und Spieker nicht sehr weit vom geplanten Dahliengarten entfernt liegen, sollen alle drei durch einen geführten Ortsrundgang ver- und eingebunden werden. Damit trägt das Museum/Archiv auch nachhaltig und sinnvoll zu einer Ergänzung des Regionale 2016-Themas „Älter werden im Zukunftsdorf“ für Legden bei und bereichert dieses. Durch die räumliche Nähe zu anderen Einrichtungen und Maßnahmen, die im Regionale-Kontext entstanden sind und noch entstehen, sowie auch im Zusammenhang mit dem Dahliengarten entsteht somit ein einzigartiges Cluster im Legdener Ortskern.

Im oberen Bereich des Spiekers soll das Archiv des Heimatvereins entstehen. U.a. Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten können hier aus dem umfangreichen Bestand an Schriftgut und Bildern Informationen aus der Geschichte der Gemeinde Legden erhalten. Aber auch für die Gesamtheit der Legdener Bevölkerung bietet ein solches Archiv vielfältige Möglichkeiten, sich mit der eigenen Geschichte zu beschäftigen und auseinanderzusetzen.

Projektlaufzeit: 09/2013 - 06/2015

Ansprechpartner: Alfred Janning, Kreisheimatpflege Borken

Kofinanzierung: Gemeinde Legden

Die Region blüht auf:

Dahliengarten

Mitten im Ortskern von Legden befindet sich eine Brache. Hier war früher ein Obstgarten. Auf dieser Fläche soll der Dahliengarten als Begegnungsgarten mit vielen Nutzflächen entstehen. Einerseits wird der Dahliengarten neue Wegeverbindungen im Zentrum schaffen, andererseits wird er durch die Integration von Picknickwiese und Apothekergarten zum Treffpunkt der Generationen.

Auch touristisch wird der Dahliengarten für Legden und die Region neue Impulse setzen können. So können Kultur- und Informationsveranstaltungen sowie Vereinsaktivitäten auf dem Gelände stattfinden. Das Gesundheitszentrum wird intensiv in das Nutzungskonzept eingebunden, so dass der Dahliengarten zu einem lebendigen Ortszentrum wird. Die Gestaltung berücksichtigt auch Empfehlungen aus dem Bereich der demenzgerechten Gestaltung (bspw. Wegführung), die in einem Experten-Workshop diskutiert worden sind. Die grundsätzliche Planung für den Garten wurde in mehreren Workshops mit der Bevölkerung zusammen erarbeitet.

Für die Pflege des Dahliengartens ist die Gemeinde Legden verantwortlich. Verschiedene Legdener Vereine und Einrichtungen haben dazu bereits ihre Unterstützung angeboten.

Projektlaufzeit: Herbst 2013 - 06/2015

Ansprechpartner: Friedhelm Kleweken, Legden

Kofinanzierung: Gemeinde Legden



Schon
gewusst?

Die Dahlie hat nicht nur die Regionsabkürzung AHL im Namen, sie ist auch inoffizielles Symbol für die Gemeinde Legden, die sich selbst „Dahliendorf“ nennt. Entsprechend präsent ist die Dahlie im Ort. Überregionales Aushängeschild ist sicherlich der alle drei Jahre stattfindende Kinder-Blumen-Korso - ein Umzug mit bunten Wagen, deren Fassaden vollständig aus Dahlienblüten „gezaubert“ werden.



Rund um die Dahlie
geht es im geplanten Dahliengarten

Ein neuer Mittelpunkt:

Begegnungspark Ottenstein



Eindruck machen

Akteure und Bezirksregierung bei der Begehung des Areals



Pläne machen

Projektbesprechung mit dem zuständigen Dezernat der Bezirksregierung

Der Dorfpark in Ahaus-Ottenstein soll als Begegnungspark für Jung und Alt umgestaltet werden. Die Fläche grenzt auf der einen Seite an Wohnungen mit betreutem Wohnen und an der anderen Seite befinden sich die Grundschule und das Pfarrheim. Ideale Voraussetzungen also, genau hier einen Begegnungspark entstehen zu lassen. Hier entsteht eine aufgewertete Parkfläche durch die Neuanlage von Wegen, die Anlage von Bepflanzungen, die Installation einer Jugendhütte und den Bau einer überdachten Veranstaltungsfläche mit Sonnensegel. Der Bau eines Mehrgenerationenfeldes sowie die Aufstellung von modernen Spielgeräten komplettieren das Vorhaben.

Mit dem Projekt wird das Ortsbild aufgewertet, eine Belebung des Dorfparks sowie eine Erhöhung der Lebens- und Aufenthaltsqualität für Ottensteiner und Gäste erreicht. Zudem können durch den Bau einer Veranstaltungsfläche feste Ankerpunkte für Aktivitäten des Dorflebens geschaffen werden. Durch die Anpflanzung von Heckenstrukturen und Ähnlichem entstehen außerdem wertvolle ökologische Lebensräume für Pflanzen und Tiere.

Projektlaufzeit: Herbst 2013 - Sommer 2015

Ansprechpartner: Georg Beckmann, Ahaus

Kofinanzierung: Stadt Ahaus, Eigenanteile

Erweiterung der Landesmusikakademie:

Leben auf die Burg!

Schon
gewusst?

Die Landesmusikakademie Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Nienborg ist die landeszentrale Einrichtung für musikalische Aus-, Fort- und Weiterbildung. Sie ist landesweit und insbesondere auch regionaler Partner für den gesamten Bereich der musikalischen Bildung. Sie wendet sich mit Konzerten, Projekten, Kursen und Lehrgängen an Laienmusiker, Musikpädagogen und Nachwuchsmusiker aus allen Bereichen. Regelmäßig finden Bildungsmaßnahmen für Chöre, Orchester, Vereine, Gruppen und Institutionen statt. Jährlich verzeichnet die LMA bis zu 20.000 Teilnehmertage.

Die Landesmusikakademie Nordrhein-Westfalen ist ein Leuchtturm für unsere LEADER-Region und erfreut sich einer sehr starken Nachfrage. Diese ist so groß, dass schon seit einer Reihe von Jahren viel zu wenig Räumlichkeiten für Proben und Ausbildung angeboten werden können. Deshalb ist es für die Akademie und für die Region wichtig, das Raumangebot zu erweitern. Im Herbst 2012 konnte hierfür auf der Burg in Heek-Nienborg ein geeignetes Gebäude für eine Umnutzung ins Auge gefasst werden: Das ehemalige Schulgebäude, auch bekannt als "Hohes Haus" und heute weitgehend ungenutzt, bietet optimale Voraussetzungen für eine Nutzung durch die Akademie.

Mit der Umnutzung des Schulgebäudes wird nicht nur dem Erweiterungsbedarf der Akademie Rechnung getragen, sondern auch der Pflege des Ortsbildes und der historisch überlieferten und ortsbildgründenden Bausubstanz. Langfristig lassen sich schließlich nur Gebäude erhalten, die genutzt werden. Besonderes Augenmerk muss dabei auf Gebäuden liegen, die zum inneren Siedlungsbereich bzw. sogar zum historischen Kernbereich der jeweiligen Siedlung gehören. Und: Mit der Burg verfügt Heek über einen Gebäudekomplex, der (über-)regionale Strahlkraft hat. Diese gilt es mit dem Um- und Ausbau des alten Schulgebäudes zu erhalten und zu stärken.

Projektlaufzeit: Ende 2013 - 06/2015

Ansprechpartner: Ulrich Helmich, Heek

Kofinanzierung: Gemeinde Heek

Musikförderung & Konzertreihe:

Talente im Westmünsterland

Die Kulturlandschaft AHL ist voll von musikalischen Talenten - das hat nicht zuletzt der LEADER-Big Band-Workshop bewiesen. Um künftig noch mehr für die regionale Musikförderung zu tun und gleichzeitig zur weiteren Stärkung beizutragen, sollen nun gleich mit einer ganzen Veranstaltungsreihe die vielen musikalischen Talente in AHL vernetzt werden und jungen Musikerinnen und Musikern verschiedenste Perspektiven aufgezeigt werden.

Das Projekt besteht aus einer dreiteiligen Musik-Workshop-Reihe, die unter dem Namen „Talente im Westmünsterland - POP-JAZZ-KLASSIK Workshops 2013-15“ zusammengefasst ist. Beginnend in 2013 soll zusätzlich in den beiden Folgejahren jeweils ein Workshop mit unterschiedlichem Themenschwerpunkt angeboten werden:

Workshop 2013: „The Trumpet shall sound“, ein Trompeten-Workshop in der Musikschule Ahaus mit Trompetern aus dem WDR-Sinfonieorchester Köln und einem Konzertorganisten als Dozenten. Insgesamt gibt die Trompetenklasse dann drei Konzerte, u.a. in der Ahauser Kirche und der Landesmusikakademie Heek.

Workshop 2014: „BIG BAND an historischen Orten“; nach einem Experten-Workshop mit Dozenten der WDR-Big Band wird das Publikum im Laufe eines Tages nach einer fachlichen Einführung in Ahaus mit Bussen zu Konzerten nach Legden und Heek gefahren, um am Schluss im Ahauser Schlossinnenhof beim großen Abschluss-Konzert teilzunehmen.

Workshop 2015: „Playin' in a Band“: Unter Anleitung eines erfahrenen Dozenten-Teams aus der Pop- u. Rockszene werden bereits bestehende Bands geschult, aus einzeln gemeldeten Musikern werden neue Bands gebildet. Der Workshop wendet sich an die Instrumente Gitarre, Bassgitarre, Gesang und Schlagzeug. Themen dabei sind z.B. die Vorbereitung von Songs, Repertoireaufbau oder Bühnenperformance.

Projektlaufzeit: 10/2013 - 06/2015

Ansprechpartner: Peter Mönkediek, Förderverein der Musikschule Ahaus

Kofinanzierung: Kommunen und andere



der regionalen Identität
kalischen Aktivitäten
Ausrichtung nach-

Namen „Talente
fasst ist.
Workshop mit

Workshop im November

in der Musikschule Ahaus mit Trompetern aus dem WDR-Sinfonieorchester Köln und einem Konzertorganisten als Dozenten. Insgesamt gibt die Trompetenklasse dann drei Konzerte, u.a. in der Ahauser Kirche und der Landesmusikakademie Heek.

„BIG BAND an historischen Orten“; nach einem Experten-Workshop mit Dozenten der WDR-Big Band wird das Publikum im Laufe eines Tages nach einer fachlichen Einführung in Ahaus mit Bussen zu Konzerten nach Legden und Heek gefahren, um am Schluss im Ahauser Schlossinnenhof beim großen Abschluss-Konzert teilzunehmen.

„Playin' in a Band“: Unter Anleitung eines erfahrenen Dozenten-Teams aus der Pop- u. Rockszene werden bereits bestehende Bands geschult, aus einzeln gemeldeten Musikern werden neue Bands gebildet. Der Workshop wendet sich an die Instrumente Gitarre, Bassgitarre, Gesang und Schlagzeug. Themen dabei sind z.B. die Vorbereitung von Songs, Repertoireaufbau oder Bühnenperformance.



Bildernachweis

Die Kulturlandschaft bedankt sich bei folgenden Personen und Einrichtungen für die Bereitstellung von Foto- und Bildmaterial:

- Seite 2:** B. Plesker (3), Gemeinde Heek (2), Gemeinde Legden (2)
- Seite 3:** B. Plesker (3), Gemeinde Heek (2), Gemeinde Legden (2)
- Seite 4:** Guido Gerding / Exnatura
- Seite 5:** BraCom / bilder.laeden.me
- Seite 6:** B. Plesker (1), Gemeinde Heek (1), Gemeinde Legden (1),
Olbrich / planinvent (Karte)
- Seite 7:** Wand-Design.de, planinvent (9)
- Seite 8:** picstopin.com
- Seite 9:** nicholasferguson.org
- Seite 10:** Stefan Klausung / Münsterland Zeitung
- Seite 11:** Olbrich / planinvent (3)
- Seite 12:** weenerblog.de / Andreas Karafotias
- Seite 13:** TUI
- Seite 14:** Gemeinde Heek
- Seite 15:** freyungurlaub.de (1), planinvent (2),
- Seite 16:** Thinkstock
- Seite 17:** aboutpixel.de / Bruno
- Seite 18:** Olbrich / planinvent (4)
- Seite 19:** Thiel / Schupp + Thiel (Planskizze)
- Seite 20:** planinvent (3)
- Seite 21:** Gemeinde Heek
- Seite 22:** Veitclub / andy-m-veit.com (1), onlyhdwallpapers.com (1),
internationaler-meisterkurs-fuer-gesang.de/ (1)
- Seite 23:** B. Plesker
- Seite 24:** Gemeinde Heek

Die Verwendung von Bild- und Fotomaterial aus dieser Broschüre ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den jeweiligen Eigentümer des Urheberrechts nicht gestattet. Anfragen zu den Urheberrechten und deren Eigentümern können an das Regionalmanagement gerichtet werden.



Wir sind regionAHL!

Die „Kulturlandschaft Ahaus-Heek-Legden“ ist eine von insgesamt 12 LEADER-Regionen in Nordrhein-Westfalen in der Förderperiode 2007-2013. Als im Wettbewerb nachgerückte Region werden seit 2011 Projekte und Maßnahmen mit regionalem Mehrwert in den drei Kommunen umgesetzt.

Mit dieser Broschüre werden die bisherigen Ergebnisse in „AHL“, so die Abkürzung des Regionsnamens, vorgestellt.



Alles rund um die Region
und zum Thema LEADER finden Sie
im Internet unter

www.leader-ahl.de



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier investiert Europa in die
ländlichen Gebiete im Rahmen des
NRW-Programms Ländlicher Raum
2007-2013.